



UNIVERSITÄT
LEIPZIG

Medizinische Fakultät

Praktikumsheft

N-OP-Gruppe II

WS 2019/20

KG

Name, Vorname: _____

Matrikelnummer: _____

Die N-OP-Gruppe II

Herzlich willkommen in der N-OP-Gruppe II,

welche die zweite Hälfte der nichtoperativen Fachgebiete beinhaltet. In diesem Heft finden Sie die Vorbereitungsmöglichkeiten, Näheres zum organisatorischen Ablauf, Blockpläne, Startpunkte, die Lernziele, die Anwesenheitslisten und die Testatlisten.

Mit den besten Wünschen für ein erfolgreiches Semester
Ihr Referat Lehre

Kursgruppen:

Alle Pläne dieses Heftes sind für 15er Kursgruppen ausgearbeitet, aus organisatorischen Gründen oder wenn Studenten einen Teil nachholen müssen, können ausnahmsweise mehr als 15 Studenten in einer Gruppe sein. Sind einer Kursgruppe über 15 Studenten zugeteilt, so nimmt der Student mit Nummer 16 an dem Termin von Student Nummer 1, Student 17 an dem von Student 6 und Student 18 an dem von Student 11 teil.

Eine **Verlegung bzw. Tausch** der Praktika ist **nur in Ausnahmefällen** (z.B. Krankheit) möglich. Für einen Tausch/Nachholtermin müssen Sie **frühzeitig** den entsprechenden Lehrbeauftragten kontaktieren und sich in die Liste eintragen lassen, ansonsten ist eine außerplanmäßige Teilnahme nicht möglich. Die Ansprechpartner finden Sie im Studierendenportal links unter Semesterführer/Rahmenzeitplan und weiter zum Semesterführer Humanmedizin Klinik.

Am Praktikum können **nur** Studenten teilnehmen, die in ordentlicher Arbeitskleidung erscheinen. Dazu zählen ein sauberer weißer Kittel, ein Namensschild, saubere Hosen/Röcke und Klinikschuhe. Lange Haare sind zusammenzubinden, Schmuck ist abzulegen. Nichtbeachtung kann zum Ausschluss vom jeweiligen Praktikum führen.

	N-OP-Gruppe	OP-Gruppe
Gruppe I 4. Stdj. 12 Wochen pro Gruppe	Innere Medizin - Kardiologie 1 Woche	Chirurgie - Visceral- und Gefäßchirurgie e
	Innere Medizin - Endokrinologie 1 Woche	2 Wochen
	Innere Medizin - Gastroenterologie 1 Woche	Chirurgie - Unfallchirurgie 1 Woche
	Innere Medizin - Pneumologie 1 Woche	Urologie 1 Woche
	Allgemeinmedizin 2 Wochen	Anästhesie 2 Wochen
	Dermatologie 2 Wochen	Gynäkologie 2 Wochen
	Pädiatrie (incl. 1 Tag Humangenetik) 4 Wochen	kein UaK in Blöcken 4 Wochen
Gruppe II 5. Stdj. 10 Wochen pro Gruppe	Innere Medizin - Geriatrie 3 Tage	Chirurgie - Herzchirurgie 1 Woche
	Innere Medizin - Rheumatologie 1 Woche	Chirurgie - Kinderchirurgie 3 Tage
	Innere Medizin - Intensivmedizin 2 Tage	Chirurgie - MKG 2 Tage
	Innere Medizin - Hämatologie 3 Tage	Orthopädie 2 Wochen
	Innere Medizin - Nephrologie 2 Tage	Augenheilkunde 1 Woche
	Psychosomatik 2 Wochen	HNO / Phoniatrie und Pädaudiologie 2 Wochen
	Neurologie 2 Wochen	Rechtsmedizin 1 Woche
	Psychiatrie 2 Wochen	
	Chirurgie - Neurochirurgie 1 Woche	kein UaK in Blöcken 2 Wochen

Innere Medizin Teil 2

Das Blockpraktikum Innere Medizin:

Der Leistungsnachweis Blockpraktikum Innere Medizin besteht aus den Teilleistungen Untersuchungskurs, Blockpraktikum Innere Medizin Teil 1 und Innere Medizin Teil 2.

Voraussetzung für das Erlangen des Leistungsnachweises Blockpraktikum Innere Medizin ist eine regelmäßige und erfolgreiche Teilnahme (keine Einzelnote schlechter als ausreichend). Die regelmäßige Teilnahme setzt voraus, dass über den gesamten Zeitraum des Blockpraktikums nicht mehr als 15 % des Unterrichts versäumt werden. Dies entspricht den in den Praktikumsheften ausgewiesenen zulässigen Fehlterminen.

Diese Fehltermine sind verbindlich. Alle zusätzlichen Fehltag sind nachzuholen.

Rheumatologie/Geriatrie

Woche „Geriatric“

Zeit	Student	Mo	Di	Mi	Do	Fr
7:00-12:00	Student 1	8:30 - 10:00 J 3.1	9:00 - 10:30 Geriatric/Park- Klinikum	8:30 - 10:00 J 3.1	Intensivmedizin	
	Student 2					
	Student 3					
	Student 4					
	Student 5					
	Student 6	8:30 - 10:00 J 3.1	8:30 - 10:00 J 3.1	9:00 - 10:30 Geriatric/Park- Klinikum	Intensivmedizin	
	Student 7					
	Student 8					
	Student 9					
	Student 10					
	Student 11	Intensivmedizin		8:30 - 10:00 J 3.1	9:00 - 10:30 Geriatric/Park- Klinikum	8:30 - 10:00 J 3.1
	Student 12					
	Student 13					
	Student 14					
	Student 15					
12:00-13:00		Mittagspause				
13:00-13:45	Studenten 1 - 15	QSB 9 - Klin. Pharmakologie: Arzneimitelein- satz bei Leberfunktions- störungen	QSB 7 - Labormedizin: akute Krankheits- bilder bei sehr alten Menschen	QSB 7 - Innere/ Rheumatologie: Biologie des Alterns	QSB 7 - Gerontopsychiatrie: Gedächtnis- sprechstunde 2	QSB 4 - Mikrobiologie: Diagnost. Frage- stellungen in der Intensivmedizin

Treffpunkt:

- Eingang der Station J 3.1, Haus 7, Liebigstr. 22, 3. Etage
Vorher umziehen: verschließbare Schränke im Stationsbereich
- Mitführen von Kittel, Stethoskop und ggf. Diagnostikleuchte
- Haupteingang Park-Klinikum, an der Rezeption vorbei zum
Treppenhaus/Fahrstuhl, Treppe links in 1. Etage, in erster Etage
nach rechts zum Sekretariat Gefäßzentrum/Angiologie/Geriatrie

Möglichkeiten der Vorbereitung:

- Physiologie, Biochemie und klinische Chemie: Stoffwechsel
- Physiologie von Herz-Kreislauf-System und Niere bei alten Menschen

Mögliche Themen:

- Geriatric-Patienten, Krankheitsbilder, Diagnostik und Therapie
- Geriatisches Assessment
- Polypharmazie
- Wasserhaushalt, Exsikkose im Alter, Infektionen im Alter
- Synkopen, „Sturzkrankheit“, Gangstörungen im Alter
- Kommunikation bei Demenz, Delir

Lernziele:

- Assessment Tools in der Geriatrie / Flüssigkeitshaushalt im Alter, Ernährung
- Ursachen und Diagnostik von Stürzen und Gangstörung
- Immunsystem im Alter / Sozialmedizinische Aspekte
- Risikofaktoren für Infektionen
- Infektionen im Alter / Neuropsychologische Besonderheiten im Alter, Delir
- Kommunikation mit alten Menschen

Geriatric (kein Fehltermin möglich) / Vom Arzt auszufüllen:

Einheit/Station	Datum	Name des Arztes	Unterschrift und Stempel des Arztes

Rheumatologie (1 Fehltermin möglich, jedoch insgesamt nur 3 Fehltermine im Blockpraktikum Innere Medizin des 4. + 5. StJ.) / Vom Arzt auszufüllen:

Einheit/Station	Datum	Name des Arztes	Unterschrift und Stempel des Arztes

Woche „Rheumatologie“

Zeit	Student	Mo	Di	Mi	Do	Fr
7:00-12:00	Student 1	8:30-10:00 J 3.1	8:30-10:00 Ambulanz	8:30-10:00 J 3.1	10:30 - 12:00 U&K Pharma.	8:30-10:00 J 3.1
	Student 2					
	Student 3					
	Student 4					
	Student 5					
	Student 6	8:30-10:00 J 3.1	8:30-10:00 J 3.1	8:30-10:00 Ambulanz	10:30 - 12:00 U&K Pharma.	8:30-10:00 J 3.1
	Student 7					
	Student 8					
	Student 9					
	Student 10					
	Student 11	8:30-10:00 J 3.1	8:30-10:00 J 3.1	10:30 - 12:00 U&K Pharma.	8:30-10:00 Ambulanz	8:30-10:00 J 3.1
	Student 12					
	Student 13					
	Student 14					
	Student 15					
12:00-13:00	Mittagspause					
13:00-13:45	Studenten 1 - 15	QSB7 - Klin. Pharmakologie: Mehrfachmedikation - Fallanalysen 2	QSB12 - Innere/ Rheumatologie: Rehain der Inneren Medizin	QSB9 - Klin. Pharmakologie: Analgetika	QSB4 - Immunologie: Autoimmunität	QSB7 - Rheumatologie: Differentialdiagnose internistischer Erkrankungen im Alter

Treffpunkt:

- Eingang der Station J 3.1, Haus 7, Liebigstr. 22, 3. Etage
- Vorher umziehen: verschließbare Schränke im Stationsbereich
- Mitführen von Kittel, Stethoskop und ggf. Diagnostikleuchte

Ambulanz, Zentrum für Konservative Medizin, Liebigstr. 20, Erdgeschoss,
verschließbare Schränke im Wartebereich 1, Treffpunkt Wartebereich 9

Möglichkeiten der Vorbereitung:

- Grundlegende Strukturen des Bewegungsapparates (Sehnen, Bänder, Entesen, ...)
- Pharmakologie
- Merkmale Entzündung immunsuppressiver Therapien
- Skript steht im Studierendenportal zur Verfügung

Der pharmakotherapeutische Unterricht am Krankenbett des Blockes Geriatrie/Rheumatologie findet in der Zeit zwischen 10:30 und 12:00 statt.
Thema: Blutspiegelorientierte Pharmakotherapie.

Treffpunkt: Haus 7, Liebigstr. 22, 3. Etage, Raum J 3002-10.

Mögliche Themen:

- Rheumatoide Arthritis und Sonderformen
- Spondyloarthropathien
- Kollagenosen
- degenerative Gelenk- und Wirbelsäulenerkrankungen
- Weichteilrheumatismus
- Vaskulitiden
- Fibromyalgiesyndrom

Lernziele am Ende des UaK:

- Können entzündlich oder degenerativ veränderte Gelenke sowie Statik und Beweglichkeit der Wirbelsäule klinisch beurteilt werden?
- Werden klinische Zeichen bei Kollagenosen und Vaskulitiden erkannt?
- Kann die rheumatologische Labordiagnostik angewandt werden?
- Sind Notfälle in der Rheumatologie bekannt?
- Wird die gezielte Diagnostik und Initialtherapie häufiger rheumatologischer Krankheitsbilder gewusst?

Ablauf der Praktika:

Station:

45 Minuten Patientenuntersuchung

45 Minuten Besprechung von zwei der gesehenen Fälle (SR 10, J 3002).

Ambulanz:

Praktikum in den Ambulanzen der Rheumatologie (Wartebereich 9). Anhand der Patienten werden genannte Krankheitsbilder besprochen.

Erfolgskontrolle:

Am jeweils letzten Praktikumstag des Abschnittes Rheumatologie wird in mündlicher Form eine Erfolgskontrolle durchgeführt.

Zur Eintragung der Note ist das Notenblatt aus dem Praktikumsheft N-OP-I zu verwenden.

Intensivmedizin

Zeit	Student	Mo	Di	Mi	Do	Fr
7:00-12:00	Student 1	Geriatrie			08:00 - 9:30 Sepsis	10:00 - 11:30 Schock
	Student 2					
	Student 3					
	Student 4					
	Student 5					
	Student 6	Geriatrie			10:00 - 11:30 Schock	08:00 - 9:30 Sepsis
	Student 7					
	Student 8					
	Student 9					
	Student 10					
	Student 11	08:00 - 9:30 Sepsis	10:00 - 11:30 Schock	Geriatrie		
	Student 12					
	Student 13					
	Student 14					
	Student 15					
12:00-13:00		Mittagspause				
13:00-13:45	Studenten 1 - 15	QSB 9 - Klin. Pharmakologie: Arzneimittleinsatz bei Leberfunktions- störungen	QSB 7 - Labormedizin: akute Krankheits- bilder bei sehr alten Menschen	QSB 7 - Innere Klinik 4: Biologie des Alterns	QSB 7 - Psychiatrie: Gerontopsychiatrie- Gedächtnis- sprechstunde 2	QSB 4 - Mikrobiologie: Diagnostische Fragestellungen in der Intensivmedizin

Ort des Praktikums und Treffpunkt:

- Internistische Intensivstation, Station F1.2, Zentrum für Konservative Medizin, Liebigstr. 20, 1. Etage
- 5 Minuten vor Praktikumsbeginn an der Tür der Intensivstation klingeln
- Kittel oder Stethoskop nicht mitbringen. Diese werden auf der Station zur Verfügung gestellt. Hygienevorschriften beachten.

Intensivmedizin (**kein** Fehlertermin möglich) / Vom Arzt auszufüllen:

Einheit/Station	Datum	Name des Arztes	Unterschrift und Stempel des Arztes

Thema 1 „Sepsis“:

- Definition
- pathophysiologische Grundlagen
- klinische Grundlagen
- diagnostische Vorgehensweise
- Folgen der Sepsis
- kausale Therapie
- supportive Maßnahmen

Thema 2 „Umgang mit Schock“:

- Definition des Schockes
- pathophysiologische Grundlagen
- klinische Grundlagen
- Schockformen
- diagnostische Vorgehensweise
- Volumentherapie
- Inotropika und Vasopressoren
- nichtmedikamentöse Maßnahmen

Lernziele:

- Pathophysiologie und aktuelle Modelle beider Syndrome
- Klinische Präsentationen und Abläufe
- Kritische Interpretation der dazugehörigen paraklinischen Befunde
- Grundlagen der Behandlungsalgorithmen

Ablauf der Praktika:

Die Themen werden am Patientenbett interaktiv diskutiert.

Hämatologie/Onkologie

Zeit	Student	Mo	Di	Mi	Do	Fr
7:00-12:00	Student 1	10:00 - 11:30 Leukämien (F4.2/F4.3)	10:00 - 11:30 Onkologie (Portalambulanz)	8:00 - 9:30 Lymphome/ Onkologie (Hämatologie- Tagesklinik)	Nephrologie	
	Student 2					
	Student 3					
	Student 4					
	Student 5					
	Student 6	10:00 - 11:30 Onkologie (Interdisziplinäre Chemotherapie/ Hämostaseologie- Ambulanz)	10:00 - 11:30 Lymphome/ Onkologie (J 1.2)	8:00 - 9:30 Leukämien (F 4.1)	Nephrologie	
	Student 7					
	Student 8					
	Student 9					
	Student 10					
	Student 11	Nephrologie		10:00 - 11:30 Onkologie (Portalambulanz)	8:00 - 9:30 Leukämien (Hämatologie- Tagesklinik)	8:00 - 9:30 Lymphome/ Onkologie (J 1.2)
	Student 12					
	Student 13					
	Student 14					
	Student 15					
12:00-13:00		Mittagspause				
13:00-13:45	Studenten 1 - 15	QSB6- Immunologie: Umweltmedizinische Krankheitsbilder (Erwachsene) 2		QSB9- Klin. Pharmakologie: Arzneimiteleinsetz bei Nierenfunktions- störungen	QSB9- Klin. Pharmakologie: Mykosen	

Treffpunkt der Praktika:

Der Treffpunkt ist auf den jeweils aufgeführten Stationen / Tageskliniken.

Auf folgenden Stationen / Tageskliniken wird das Praktikum durchgeführt:

- Hämatologie-Tagesklinik, Johannisallee 32A, Tel. 13081
- Portalambulanz, EG Haus 7, Liebigstr. 22, Tel. 17365
- Interdisziplinäre Chemotherapie / Hämostaseologie-Ambulanz, EG Haus 7, Liebigstr. 22, Tel. 17365
- Station F 4.1, Haus 4, Liebigstr. 20, Tel. 13067, Treffpunkt auf der Station
- Station J 1.2, Haus 7, Liebigstr. 22, Tel. 13152, Treffpunkt auf der Station
- Station F4-2/F4-3, Haus 4, Liebigstr. 20, Treffpunkt auf der Station (Schleuse)

Ablauf der Praktika:

Der Schwerpunkt des Kurses liegt auf der Interaktion mit Patienten am Krankenbett und in den Tageskliniken. Da einige unserer Patienten immunsupprimiert sind, muss spezielle Hauskleidung getragen werden. Studenten mit Schnupfen oder Erkältungen werden in Bereichen eingeteilt, wo nicht immunsupprimierte Patienten untersucht und behandelt werden. Die Lernziele ergeben sich aus den Krankheitsbildern:

Themen:

Inhalte:

Leukämien

Visite, Knochenmarkpunktion, Diagnostik, Labor, Therapie, Stammzelltransplantation

Lymphome

Pathogenese, Krankheitsbilder, Diagnostik, Medikamentöse Therapie

Onkologie

Pathogenese, Klinische Präsentation, Diagnostik, verschiedene Therapiemöglichkeiten

Hämatologie (kein Fehlertermin möglich) / Vom Arzt auszufüllen:

Einheit/Station	Datum	Name des Arztes	Unterschrift und Stempel des Arztes

Nephrologie

Zeit	Student	Mo	Di	Mi	Do	Fr
7:00-12:00	Student 1	Hämatologie			8:15- 9:45 Station G2.1	8:15- 9:45 Station G2.1
	Student 2					
	Student 3					
	Student 4					
	Student 5					
	Student 6					
	Student 7	Hämatologie			8:15- 9:45 Station G2.1	8:15- 9:45 Station G2.1
	Student 8					
	Student 9					
	Student 10					
	Student 11					
	Student 12					
	Student 13	8:15- 9:45 Station G2.1	8:15- 9:45 Station G2.1	Hämatologie		
	Student 14					
	Student 15					
12:00-13:00		Mittagspause				
13:00-13:45	Studenten 1- 15	QSB 6- Immunologie: Umweltmedizinische Krankheitsbilder (Erwachsene)2		QSB 9- Klin. Pharmakologie: Arzneimittleinsatz bei Nieren- funktionsstörungen	QSB 9- Klin. Pharmakologie: Mykosen	

Ablauf der Praktika:

Treffen im KfH-Dialysezentrum (Ebene -1), Zentrum für Konservative Medizin, Liebigstr. 20

Nephrologie (kein Fehlertermin möglich) / Vom Arzt auszufüllen:

Einheit/Station	Datum	Name des Arztes	Unterschrift und Stempel des Arztes

Vorbereitungsmöglichkeiten :

- Anatomie/Physiologie :
Aufbau und Funktion des
Nephrons renale Mechanismen der
Homöostaseregulation
- Labormedizin:
Ermittlung der GFR,
komplexe Urinalysetechniken
- Pharmakologie:
Diuretika,
Mechanismen der Nephrotoxizität von Arzneimitteln

Lernziele:

Montag bzw. Freitag

- Proteinurie/Nephritis/Nephrotisches Syndrom
- DD akuter Kreatininanstieg

Dienstag bzw. Donnerstag

- Chronische Niereninsuffizienz
- Nierenersatztherapie

Psychiatrie

Psychiatrie 1

Zeit	Student	Mo	Di	Mi	Do	Fr
7:00-12:00	Student 1	10:30 - 12:00 Themenreihenfolge wird am Einführungstag durch den Dozenten festgelegt bzw. das Thema wird stets für den folgenden Tag bekannt gegeben				
	Student 2					
	Student 3					
	Student 4					
	Student 5					
	Student 6					
	Student 7	10:30 - 12:00 Themenreihenfolge wird am Einführungstag durch den Dozenten festgelegt bzw. das Thema wird stets für den folgenden Tag bekannt gegeben				
	Student 8					
	Student 9					
	Student 10					
	Student 11					
	Student 12					
	Student 13	10:30 - 12:00 Themenreihenfolge wird am Einführungstag durch den Dozenten festgelegt bzw. das Thema wird stets für den folgenden Tag bekannt gegeben				
	Student 14					
	Student 15					
12:00-13:00		Mittagspause				
13:00-13:45	Studenten 1 - 15	QSB 7 - Gerontopsychiatrie: Gedächtnis- sprechstunde	QSB 5 - Neuropathologie: UaK Neuropathologische Sektion		QSB 9 - Klin. Pharmakologie: Antidepressiva	QSB 10 - Psychiatrie: Prävention psychischer Erkrankungen

Vorbereitungsmöglichkeiten:

Einschlägige Lehrbücher der Psychiatrie, z.B. Duale Reihe, Huber etc.

- Brunnhuber/Frauenknecht/Lieb: „Intensivkurs Psychiatrie und Psychotherapie“ Elsevier Urban & Fischer, 7. Auflage, 11.09.2012, 462 Seiten
- Ebert, Dieter: „Psychiatrie systematisch“ UNI-MED, 8. neubearbeitete Auflage, 2011, 448 Seiten
- Möller, Hans Jürgen; Laux, Gerd; Deister, Arno; Braun-Scharm, Hellmuth (Autoren)
Duale Reihe Psychiatrie und Psychotherapie, 5. vollständig überarbeitete und erweiterte Auflage 2013 (Thieme-Verlag). 652 Seiten
(Beilage: Video-CD-ROM)
- Machleidt/Bauer/Lamprecht/Rohde-Dachser/Rose: „Psychiatrie, Psychosomatik, Psychotherapie“ Thieme, 2004, 7. Aufl., 528 S.

Psychiatrie 2

7:00-12:00	Student 1	10:30- 12:00 Themenreihenfolge wird am Einführungstag durch den Dozenten festgelegt bzw. das Thema wird stets für den folgenden Tag bekannt gegeben				
	Student 2					
	Student 3					
	Student 4					
	Student 5					
	Student 6	10:30- 12:00 Themenreihenfolge wird am Einführungstag durch den Dozenten festgelegt bzw. das Thema wird stets für den folgenden Tag bekannt gegeben				
	Student 7					
	Student 8					
	Student 9					
	Student 10					
	Student 11	10:30- 12:00 Themenreihenfolge wird am Einführungstag durch den Dozenten festgelegt bzw. das Thema wird stets für den folgenden Tag bekannt gegeben				
	Student 12					
	Student 13					
	Student 14					
	Student 15					
12:00-13:00	Mittagspause					
13:00-13:45	Studenten 1 - 15	QSB 6 - Umweltmedizin: Umweltmedizinische Krankheitsbilder (Erwachsene) 4	QSB 9 - Klin. Pharmakologie: Benzodiazepine			

Treffpunkt:

Alle Kursgruppen treffen sich jeweils am 1. Tag des zweiwöchigen UaK in der Semmelweisstr. 10, an der Pforte, 04103 Leipzig und werden dort von dem jeweiligen Dozenten abgeholt. Die Treffpunkte für die weiteren Termine werden mit dem jeweiligen Dozenten abgesprochen.

Lernziele:

Im Praktikum sollen schwerpunktmäßig folgende Krankheitsbilder vorgestellt werden:

- Alzheimer-Demenz, vaskuläre Demenz
- Alkohol- und Drogenabhängigkeit
- Schizophrenie
- affektive Störungen (Depression, Manie)
- Angst- und Zwangserkrankungen, Persönlichkeitsstörungen

An diesen Krankheitsbildern soll exemplarisch gelernt werden:

- spezifische Explorationstechniken
- Indikation für Psychopharmakotherapie mit Antidepressiva, Neuroleptika, Benzodiazepinen und Antidementiva
- Bedeutung psychotherapeutischer Interventionen in der Psychiatrie


Psychiatrie (max. 1 Fehltermin möglich) / Vom Arzt auszufüllen:

Einheit/Station	Datum	Name des Arztes	Unterschrift und Stempel des Arztes

Psychosomatik

Wichtig: Die Praktika finden aus didaktischen Gründen für **beide** Kursgruppen parallel statt, beginnend mit Woche 1 (siehe unten). Die Anfangszeit bleibt für die Kursgruppen über beide Wochen gleich wie in der ersten Woche.

 Zuordnung entsprechend Hausplan im Internet – bitte vorab informieren: [www. uni-leipzig.de/~psychsom/](http://www.uni-leipzig.de/~psychsom/)

 Bitte vorab Ausdruck der Praktikumsskripte über obige Webseite unter Lehre.

Woche 1

Zeit	Student	Mo	Di	Mi	Do	Fr
siehe oben	Student 1	Einführung	Anamneseschema	Unterricht in der Kleingruppe Themenreihenfolge wird am Einführungstag durch den Dozenten festgelegt bzw. das Thema wird stets für den folgenden Tag bekannt gegeben		
	Student 2					
	Student 3					
	Student 4					
	Student 5					
	Student 6	Einführung	Anamneseschema	Unterricht in der Kleingruppe Themenreihenfolge wird am Einführungstag durch den Dozenten festgelegt bzw. das Thema wird stets für den folgenden Tag bekannt gegeben		
	Student 7					
	Student 8					
	Student 9					
	Student 10					
	Student 11	Einführung	Anamneseschema	Unterricht in der Kleingruppe Themenreihenfolge wird am Einführungstag durch den Dozenten festgelegt bzw. das Thema wird stets für den folgenden Tag bekannt gegeben		
	Student 12					
	Student 13					
	Student 14					
	Student 15					
12:00-13:00		Mittagspause				
13:00-13:45	Psychosomatik 1	QSB 10 - Sozialmedizin: Gesundheitsförderung bei ausgewählten Patientengruppen 2	QSB 10 - Psychosomatik: Einsatz von Gruppenmethoden in der Prävention 1	QSB 10 - Psychosomatik: Einsatz von Gruppenmethoden in der Prävention 2	QSB 10 - Med. Psychologie: Elemente der Gesundheitsförderung 1	QSB 10 - Med. Psychologie: Elemente der Gesundheitsförderung 2
13:00-13:45	Psychosomatik 2	QSB 12 - Med. Psychologie: Psychosoziale Reha 1	QSB 12 - Med. Psychologie: Psychosoziale Reha 2			QSB 12 - Psychosomatik: Reha in der Psychosomatik

Ort:

Treffpunkt am ersten Praktikumstag 8:10 bzw. 10:10 Uhr im Zentrum für Psychische Gesundheit, Semmelweisstraße 10, 04103 Leipzig an der Pforte, die Gruppen werden hier von ihrem jeweiligen Dozenten abgeholt. Die Folgetermine werden mit dem Dozenten besprochen.

Notenblatt

(Bitte sorgfältig **aufbewahren** und für Nachprüfungen durch das Fach oder das Referat Lehre auf Anforderung verfügbar halten.)

Name, Vorname:

Matrikelnummer: KG:

Teilnote für den Leistungsnachweis

Pflichtfach Psychosomatik

Psychosomatik N-OP II

Name und Unterschrift des Arztes	Stempel	Datum	Note
1. Wiederholg.			
2. Wiederholg.			

N-OP II – WS 2019/20

Vorbereitungsmöglichkeiten:

Literaturstudium:

- **S. Hoffmann, G. Hochapfel: Neurotische Störungen und psychosomatische Medizin**, 8. Auflage, Schattauer
- **J. Janssen/ P. Joraschky/ W. Tress: Leitfaden psychosomatische Medizin und Psychotherapie**, 2. Auflage 2009 Deutscher Ärzteverlag

Ziel des Praktikums:

- 1.) Erlernen der Grundlagen psychosomatischer Diagnostik und psychotherapeutischer Behandlungsprinzipien
- 2.) Erlernen der Wahrnehmung und Handhabbarkeit des emotionalen Wechselspiels der Arzt- Patient- Beziehung (APB)

Inhalt des Praktikums

psychogene Depression

Angsterkrankungen und Phobien

Essstörungen (Anorexie, Bulimie, Binge Eating, Adipositas)

somatoforme Störungen


Die Krankheitsbilder werden jeweils nach:

Symptomatik, Differentialdiagnose, typische Auslösesituationen, psychodynamische Hintergründe, Abwehrmechanismen, typische Übertragung und Gegenübertragung und Behandlungsansätzen erarbeitet.

Dabei steht die **Vermittlung der Struktur der tiefenpsychologischen Anamnese** (in Anlehnung an Rudolf, G. 2000) im Mittelpunkt. Anhand von Patientenkontakten, Videostudium und Rollenspielen kann das erworbene Wissen angewendet und vertieft werden.

Das Lernergebnis sollte darin bestehen, dass sich jeder Student am Ende des Praktikums in der Lage fühlt, bei den häufigsten im Berufsalltag vorkommenden psychotherapeutischen Krankheitsbildern diagnostisch und differentialdiagnostisch zu denken und zu handeln (entweder durch eigene Anamneseerhebung oder/und eine fachlich begründete konsiliarische Anfrage). Außerdem sollte er seine diagnostischen Überlegungen und die eventuell notwendige Überweisung zum Spezialisten unseres Faches dem Patienten adäquat mitteilen können.

Psychosomatik (max. 1 Fehlertermin möglich) / Vom Arzt auszufüllen:

Einheit/ Station	Datum	Name des Arztes	Unterschrift und Stempel des Arztes
1. Einführung			
2. Anamneseschema			
3. Depression			
4. Rollenspiel zu 3.			
5. Angst / Phobie			
Rollenspiel zu 5.			
Somatoforme Störung / Schmerz		Teil des QSB 14, die erfolgreiche Teilnahme wird im QSB-Heft dokumentiert	
Rollenspiel zu 7.			
9. Essstörung			
10. Rollenspiel zu 9.			

Woche 2

Zeit	Student	Mo	Di	Mi	Do	Fr
siehe S. 17 oben	Student1	Unterricht in der Kleingruppe Themenreihenfolge wird am Einführungstag durch den Dozenten festgelegt bzw. das Thema wird stets für den folgenden Tag bekannt gegeben				
	Student2					
	Student3					
	Student4					
	Student5					
	Student6	Unterricht in der Kleingruppe Themenreihenfolge wird am Einführungstag durch den Dozenten festgelegt bzw. das Thema wird stets für den folgenden Tag bekannt gegeben				
	Student7					
	Student8					
	Student9					
	Student10					
	Student11	Unterricht in der Kleingruppe Themenreihenfolge wird am Einführungstag durch den Dozenten festgelegt bzw. das Thema wird stets für den folgenden Tag bekannt gegeben				
	Student12					
	Student13					
	Student14					
	Student15					
12:00-13:00		Mittagspause				
13:00-13:45	Psychosomatik 2	QSB 12 - Med. Psychologie: Psychoziale Reha 1	QSB 12 - Med. Psychologie: Psychoziale Reha 2			QSB 12 - Psychosomatik: Reha in der Psychosomatik
13:00-13:45	Psychosomatik 1	QSB 10 - Sozialmedizin: Gesundheits- förderung bei ausgewählten Patientengruppen 2	QSB 10 - Psychosomatik: Einsatz von Gruppenmethoden in der Prävention 1	QSB 10 - Psychosomatik: Einsatz von Gruppenmethoden in der Prävention 2	QSB 10 - Med. Psychologie: Elemente der Gesundheits- förderung 1	QSB 10 - Med. Psychologie: Elemente der Gesundheits- förderung 2

Bewertung:

Es werden zwei Noten vergeben: Die erste Note ergibt sich am Ende der gesamten Praktikumseinheit anhand des Mitarbeits- und Leistungsnachweises im Praktikum.

Die zweite Note ergibt sich durch die zentral am Ende der Vorlesungsreihe durchgeführte Abschlussklausur (MC-Klausur). Bei der Bildung der Endnote wird die Klausurnote doppelt gewichtet. Es wird auf die ganze Note auf- bzw. abgerundet.

Neurologie

	Neurologie 1		Neurologie 2	
Montag	Auffrischung Neurologische Untersuchung		Extrapyramidalmotorik (Rumpf)	
Dienstag	Neuropathie (evtl Myopathie)		Epilepsie (Baum)	
Mittwoch	Schmerzen		Entzündung (Then Bergh)	
Donnerstag	Schlaganfall		Neuropsychologie (Saur)	
Freitag	Schwindel/Okulomotorikstörung		Bewusstseinsstörung (Michalski/Wartenberg/Pelz)	
	8:30-10:00	10:15-11:45	8:30-10:00	10:15-11:45
Woche beginnend am	KG (2 Dozenten)	KG (2 Dozenten)	KG (Dozent s.o.)	KG (Dozent s.o.)
21.10.2019	1	2		
28.10.2019 <small>31.10. Reformationstag</small>			1	2
04.11.2019	3	4		
11.11.2019			3	4
18.11.2019 <small>20.11.19 Buß- und Betttag</small>	5	6		
25.11.2019			5	6
02.12.2019 <small>02.12. dies academicus</small>	7	8		
09.12.2019			7	8
16.12.2019	9	10		
06.01.2020			9	10

N.B. Bitte sehen Sie uns nach, wenn wir die Themen mitunter variieren müssen.

Umkleidemöglichkeit: 1. Etage, vor Raum G 1008, Spinde mit 1 Euro Pfand
– bitte die Spinde nach Benutzung schließen – Danke!

Treffpunkt:

Seminarraum G1024, Liebigstraße 20, 1. Etage

Zum ersten Termin erfolgt die Teilung der Kursgruppe klinikintern.

Jede Kleingruppe durchläuft in der ersten Woche das Programm Neurologie 1, in der zweiten Woche das Programm Neurologie 2 und kommt zwei Wochen lang konstant um 8:30 oder um 10:15.

Die Kenntnis der neurologischen Untersuchungstechnik wird vorausgesetzt (s. auch unten), wird jedoch am ersten Kurstag aufgefrischt.

Zum Praktikum müssen ein Reflexhammer und eine Taschenlampe mitgebracht werden (mindestens jeweils pro Dreiergruppe).

Wichtiger Hinweis:

Erasmus/Sokrates-Studenten und Studenten, die aufgrund von Krankheit u.ä. das Praktikum nachholen müssen, tragen sich **rechtzeitig** bei Frau Tetzlaff im Studentensekretariat (**Raum G 1009**) in eine Liste ein. Ansonsten ist eine Teilnahme am Praktikum nicht möglich. Eine Prüfung zum Praktikum ist nicht vorgesehen.

Vorbereitungsmöglichkeiten:

- Anatomie und Physiologie des Nervensystems
- Neurologische Untersuchung und Beschreibung des Normalbefundes (Begleitbuch zum Untersuchungskurs der Medizinischen Fakultät der Universität Leipzig; Kompendium der Neurologischen Untersuchung (Toyka, Claßen u.a.) und Online-Vorlesungsskript der Neurologischen Klinik zum Untersuchungskurs, beide abrufbar via Studierendenportal); Lehrbücher der klinischen Untersuchungstechnik oder der Neurologie.
- Klinik, Ätiologie, Diagnostik und Therapie der wichtigsten neurologischen Krankheitsbilder. Die jeweils jüngsten Auflagen (!) der Lehrbücher der Neurologie sind hier allesamt empfehlenswert, „Herold-artige“ Kompendien der Neurologie dagegen leider oft schlecht redigiert

Lernziele:

Praktische Einführung in die Systematik der neurologischen Krankheitslehre und Therapie

Der Weg zur neurologischen Diagnose

- Beschwerden und die Dynamik ihrer Entwicklung
- Topische Diagnose (neurologischer Befund)
- Syndromdiagnose
- Ätiologische Diagnose (Ursachenklärung)
- Nosologische Diagnose (Krankheitsbild)

Grundzüge der neurologischen Therapie

- ätiologisch orientiert
- symptomorientiert

Darstellung am Beispiel ausgewählter klinischer Fälle unter Einbeziehung der klinischen und paraklinischen Befunde

Inhaltliche Schwerpunkte:

Neuropathien: Mono- vs. Polyneuropathie mit klinischen Prägnanztypen (distal-symmetrisch vs. Mononeuropathia multiplex); metabolische, entzündliche, hereditäre, traumatische Genese; Muskelerkrankungen, Motoneuronerkrankung, Myasthenie ggf. Demonstration einer EMG- / ENG-Ableitung

Schmerz: Primäre und symptomatische Kopfschmerzsyndrome, radikuläre oder neuropathische Schmerzen

Schlaganfall: Hirnischämie, Hirnblutung; Akutdiagnostik (Bildgebung, ggf. Demonstration einer Ultraschalluntersuchung) und –therapie

Epilepsie: epileptische und nicht epileptische Anfälle, ggf. mit Demonstration einer EEG-Ableitung

Extrapyramidalmotorik: Parkinsonsyndrom, Chorea, Dystonie; primäre und symptomatische Formen

Neuropsychologie: Störungen höherer Hirnfunktionen (Aphasie, Apraxie, Neglect etc.), Demenz

Entzündungen: Multiple Sklerose; Meningitis/Encephalitis; Polyradikulitis; Myositis; ggf. Demonstration einer Lumbalpunktion

Bewusstseinsstörungen: quantitativ, qualitativ; Hirnstammreflexe; allgemeinmedizinische und neurologische Ursachen; Hirntod-Diagnostik, Apnoe-Test

Schwindel / Okulomotorikstörungen: Hirnnerven- und Hirnstammsyndrome diverser Ätiologie

Neurologie (max. 1 Fehlertermin möglich) / Vom Arzt auszufüllen:

Einheit/Station	Datum	Unterschrift und Stempel des Arztes
Auffrischung Untersuchung		
Neuropathie		
Schmerz		Teil des QSB 14, die erfolgreiche Teilnahme wird im QSB-Heft dokumentiert
Schlaganfall		
Schwindel/Okulomotorik		
Extrapyramidalmotorik		
Epilepsie		
Entzündung		
Neuropsychologie		
Bewusstseinsstörung		

Neurochirurgie

7:00-12:00	Student 1	8:30 - 10:00 SHT	8:30 - 10:00 Hirntumoren	8:30 - 10:00 Bandscheibenvorfall	8:30 - 10:00 Subarachnoidal- blutung	8:30 - 10:00 Hydrozephalus
	Student 2					
	Student 3					
	Student 4					
	Student 5					
	Student 6	10:30 - 12:00 Hirntumoren	10:30 - 12:00 Bandscheibenvorfall	10:30 - 12:00 Subarachnoidal- blutung	10:30 - 12:00 Hydrozephalus	10:30 - 12:00 SHT
	Student 7					
	Student 8					
	Student 9					
	Student 10					
	Student 11	8:30 - 10:00 Bandscheibenvorfall	8:30 - 10:00 Subarachnoidal- blutung	8:30 - 10:00 Hydrozephalus	8:30 - 10:00 SHT	8:30 - 10:00 Hirntumoren
	Student 12					
	Student 13					
	Student 14					
	Student 15					
12:00-13:00		Mittagspause				
13:00-13:45	Studenten 1 - 15	QSB 13- Anästhesiologie: Palliativmedizin 1	QSB 13- Anästhesiologie: Palliativmedizin 2	QSB 13- Anästhesiologie: Palliativmedizin 3	QSB 13- Anästhesiologie: Palliativmedizin 4	QSB 13- Anästhesiologie: Palliativmedizin 5

Vorbereitungsvorschlag:

Neurochirurgie, Hrsg. v. Dag Moskopp u. Hansdetlef Wassman

Die Behandlung neurochirurgischer Patienten wird von Therapiemöglichkeiten geprägt, die schonend und schmerzlindernd sind und gleichzeitig von Innovation und interdisziplinären Ansätzen leben.

Mit dem angebotenen Blockpraktikum, zu dem wir Sie als Studierende herzlich einladen, sollen Ihnen relevanter Lernstoff vermittelt und „Nachbardisziplinen“ vorgestellt werden.

Ziel ist dabei die Besprechung häufiger Erkrankungen unter besonderer Berücksichtigung von Symptomatologie, Diagnostik, operativen Therapieoptionen und der Prognosebeurteilung.

Besonderes Augenmerk wird hierbei auf die elektrophysiologische und differenzierte bildgebende Diagnostik sowie auf die Möglichkeiten der operativen neurochirurgischen Mikrochirurgie/Stereotaxie gelegt. Im Einzelnen handelt es sich um folgende Themen:

- Schädel-Hirn-Trauma
- Hirntumoren
- Bandscheibenvorfall und seine Differenzialdiagnosen
- Aneurysmatische Subarachnoidalblutung
- Hydrozephalus

Die Scripte zu den jeweiligen Blockpraktika sind auf der Website der Klinik zu entnehmen. Die genannte Literaturempfehlung dient der Vertiefung erworbenen Wissens, sowie der individuellen Vorbereitung.

An einem der letzten Tage des Praktikums ist eine mündliche Prüfung vorgesehen, in der Ihnen Gelegenheit gegeben wird, im Rahmen eines Gesprächs Ihr Wissen zu demonstrieren. Der Gegenstand der Prüfung ist das vermittelte Wissen. Die jeweilige Note findet im Leistungsnachweis Blockpraktikum Chirurgie ihre Abbildung.

Die Einführung des Blockpraktikums erfolgt am ersten Tag für alle Gruppen auf der Station NCH 1.

Lehrbeauftragter: Prof. Dr. D. Winkler
Tel.: 9717500
Email: Dirk.Winkler@medizin.uni-leipzig.de

Treffpunkt:

Das Schädel-Hirn-Trauma (SHT)	- NCH 1
Der Hirntumor (HT)	- NCH 1
Der Bandscheibenvorfall (BS)	- NCH 1
Die aneurysmatische SAB (SAB)	- NCH 1
Der Hydrozephalus (Hydro)	- NCH 1

Neurochirurgie (1 Fehltermin möglich, jedoch insgesamt nur 2 Fehltermine in Unfall-, Herz-, Neurochirurgie)

Vom Arzt auszufüllen:

Einheit/Station	Datum	Name des Arztes	Unterschrift und Stempel des Arztes

Ablauf:

Den Studierenden werden in kleinen Gruppen die jeweiligen Krankheitsbilder anhand der anamnestisch gebotenen Angaben, der diagnostischen Ergebnisse als auch anhand der eingeleiteten bzw. geplanten Therapie vorgestellt. Parallel dazu erfolgt die Diskussion etwaiger alternativer therapeutischer Möglichkeiten und des zu erwartenden Heilerfolges. Am konkreten Patientenbeispiel oder direkt im Operationssaal wird dabei das erforderliche Wissen vermittelt und werden Anregungen zum Selbststudium gegeben. Ziel des Blockpraktikums soll die selbstständige Erarbeitung der ausgewählten neurochirurgischen Erkrankungen hinsichtlich ihres diagnostisch-therapeutischen Gesamtkonzeptes sein.

Lernziel:

Praktische Einführung in die operative Behandlung neurochirurgischer Krankheitsbilder

Wichtig:

Die Note im Fach Neurochirurgie wird im OP I-Heft (Notenblatt für Blockpraktikum Chirurgie) eingetragen.